

Das LiteraTheater in Badenweiler

Seit über 25 Jahren sind das LiteraTheater und sein Mitbegründer Martin Lunz in Badenweiler präsent und bereichern ganzjährig das Kulturleben des Thermalkurortes. Schriftsteller wie Anton Tschechow und Hermann Hesse schätzten diesen Badeort und viele bedeutende Persönlichkeiten besuchten und besuchen ihn. Das Ensemble besteht aus freien Schauspielern und freien Musikern, die sich zu bestimmten Projekten, von der szenischen Lesung bis zur Theaterinszenierung, zusammenfinden.



Martin Lunz

Schauspielschule, Bühnentätigkeit. Freiberuflich tätig als Schauspieler, Sprechkünstler. 1998 Gründung des LiteraTheaters mit dem Anliegen, die Schätze der Dichtkunst und damit einen wesentlichen Teil unserer Kultur, lebendig werden zu lassen. Kurse und Tätigkeit in Sprecherziehung, Schauspiel, Theater und Therapie.

Unter Mitwirkung von:

Gabriela Ruth Goetze seit ihrer Kindheit begeisterte Theater- spielerin. Waldorflehrerin in Frankfurt, Einstudierung von Klassen- spielen und der Oberuferer Weihnachtsspiele. Als Verantwortliche für die Centro-Kultur in Lanzarote (bis Febr. 2016) Mitwirkung bei Lesungen, Rezitationen und Theater.

*Martin Lunz, Lipburger Str.10, 79410 Badenweiler Tel.07632/5746
literatheater@t-online.de, www.literatheater.de*

2. – 13. November 2018

„Blicke ins Jenseits – Schwellenübergänge“



**Calle Salinas 12, Puerto del Carmen, Lanzarote
0034 928512842, cultura@centro-lanzarote.de**

2. – 13. November 2018

Blicke ins Jenseits – Schwellenübergänge

Beginnend mit Tagen wie Allerheiligen und Allerseligen über den Buß- und Bettag, dem Volkstrauertag und schließlich dem Totensonntag ist die Signatur des Monats November auf den Übergang in eine andere, jenseitige Welt gerichtet. Die Angst vor dem Schwellenübergang, das Nicht-Wissen über dasjenige, was uns in der „Anderwelt“ erwartet schwindet heute vielfach durch konkrete Erfahrungen mit Schwellenübergängen und dem Wissen über ein Weiterleben nach dem Tode in einer geistigen Existenz. Dichter und Denker haben sich immer mit diesem Thema der Postexistenz beschäftigt und wir finden darüber viele Spuren in ihren Werken. Unsere Vorfahren, die Kelten, feierten ein „Übergangsfest“, Samhain, in der Nacht vom 31.10. auf den 1.11., das sich heute in einer pervertierten Form in Halloween, in dem nur eine dämonisierte Seite gezeigt wird, ausdrückt. In unseren Veranstaltungen und im „Fest der Ewigkeit und des Übergangs“ sowie im gemeinsamen Üben geben wir Beiträge zum neuen und tieferem Verständnis.

Montag, 29. 10., Dienstag, 30.10. Donnerstag, 1.11. , Freitag, 2.11., Samstag, 3.11., 10.30 – 13 Uhr

Sing- und Sprechchor zum Thema mit Gabriela Goetze und Martin Lunz

Freitag 2. November, 20 Uhr
„Nachruhm“ – vom Diesseits und Jenseits der Schwelle und „Schloss Elmenor“ – Eine Allerseelen- Phantasie Geschichten von Manfred Kyber



Sonntag, 4. November. 10.15 Uhr
Samhain - Das Fest der Ewigkeit und des Übergangs – Gedanken, Gedichte und Gesang

Montag, 5. November Februar, 10.30 Uhr
Sprachkünstlerisches Üben

Dienstag, 6. November, 20 Uhr

„Die beeindruckende Nahtoderfahrung des Neurochirugen Eben Alexander 2008



Mittwoch, 7. November, 20 Uhr

Gesprächsabend zum Thema „Blicke ins Jenseits“

Freitag, 9. November, 10.30 Uhr

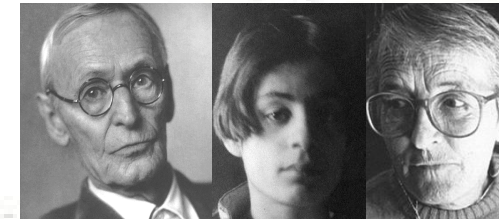
Sprachkünstlerisches Üben

20 Uhr Vom Diesseits ins Jenseits I. – Gedichte und Gedanken von Novalis, Johann Wolfgang Goethe, Rainer Maria Rilke, Christian Morgenstern



Sonntag, 11. November, 20 Uhr

Vom Diesseits ins Jenseits II. – Gedichte und Gedanken von Khalil Gibran, Manfred Kyber, Hermann Hesse, Elisabeth Kübler-Ross



Montag, 12. November, 10.30 Uhr

Sprachkünstlerisches Üben

Dienstag, 13. November, 20 Uhr

Rudolf Steiner – Texte über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt



Jede Veranstaltung kann für sich stehen und somit auch einzeln besucht werden!

“